

Allzeit bereit: seit 1931!

(US) Alle sind mit Spass dabei und rund um die Uhr einsatzbereit – und das seit siebzig Jahren. Grund genug, dies auch gebühren zu feiern.

Weniges bei der Swissair hat sieben Jahrzehnte überdauert. Eine Ausnahme bildet – Monument der Konstanz – die Betriebsfeuerwehr, bei der zwar die technische Ausrüstung kaum mehr zu vergleichen ist, sich jedoch der Auftrag nur unwesentlich gewandelt hat. Sie entstand 1931 nach der Fusion der Ad Astra und der Balair, zählte nur vierzehn Mann und verfügte über einen einzigen Hydrantenwagen und eine Stredenleiter. Mit der rasanten Expansion der Swissair in den fünfziger Jahren begann auch deren Feuerwehr zu wachsen, die später einen Spitzenbestand von 142 Mann erreichte. Heute besteht sie nach wie vor aus Freiwilligen, bildet einen Teil der Notfallorganisation am Flughafen Zürich und ist rund um die Uhr einsatzbereit. „Nicht nur für Brandfälle, sondern auch in Notsituationen aller Art, wo rasche Hilfe nötig ist“, betont Kommandant René Rapp und verweist auf Tätigkeiten im Bereich der Prävention.

Mit Herz und Seele dabei

In den letzten Jahren erfuhr die Betriebsfeuerwehr eine organisatorische und personelle Straffung, die allerdings durch leistungsfähigeres Material kompensiert

werden konnte. Heute zählt sie noch sechzig

Mann und – Zeichen der Moderne – eine Frau, die alle bei der Swissair Group arbeiten und, wie René Rapp betont, mit Stolz und Begeisterung dabei sind. Erstaunlich, dass die Feuerwehr – anders als andere Freiwilligen-Organisationen – praktisch keine Nachwuchsprobleme kennt.

Im Einsatz stand sie zahlreiche Male, bei kleineren und grösseren Bränden, Rauchemissionen, Wassereintrüchen, ausgelaufenen Chemikalien, stecken gebliebenen Liften oder auch Flugzeugkatastrophen.

Eine Leistungsshow

Am 31. August nahmen die Feuerwehrleute ihr Jubiläum zum Anlass, die Familien, Chefs und Freunde

einuladen und ihnen einen Einblick in ihre Arbeit und ihr grosses Arsenal an Geräten zu geben. Darunter befanden sich neben SR Technics-Chef Hans-Ulrich Beyeler nicht weniger als drei Generationen einstiger und heutiger Verantwortlicher für die Betriebssicherheit. Welche Faszination Feuer auf Kinder ausübt, zeigte sich auch an diesem Anlass, wo sie Gelegenheit bekamen, erste Gehversuche in der Brandbekämpfung zu machen. Für Nachwuchs dürfte also weiterhin gesorgt sein. Mit einem grosszügigen Grilladen- und Salatbuffet verwöhnten die Feuerwehrleute ihre Gäste und löschten nach siebzig Jahren auch einmal kräftig ihren Durst. Schön dass es sie gibt – noch schöner, wenn man sie nie braucht. Leider ein Wunschtraum. Auch in Zukunft sind Notfälle kaum auszuschliessen.

Deshalb werden sie weiter im Einsatz stehen.

